

Thomas Beschorner
Alexander Brink
Bettina Hollstein
Marc C. Hübscher
Olaf Schumann *Hrsg.*

Wirtschafts- und Unternehmensethik

Wirtschafts- und Unternehmensethik

Thomas Beschorner · Alexander Brink ·
Bettina Hollstein · Marc C. Hübscher ·
Olaf Schumann
(Hrsg.)

Wirtschafts- und Unternehmensethik

Hrsg.

Thomas Beschorner
Universität St.Gallen
St.Gallen, Schweiz

Alexander Brink
Universität Bayreuth
Bayreuth, Deutschland

Bettina Hollstein
Universität Erfurt
Max-Weber-Kolleg für kultur- und
sozialwissenschaftliche Studien
Erfurt, Deutschland

Marc C. Hübscher
Hamburg, Deutschland

Olaf Schumann
Tübingen, Deutschland

ISBN 978-3-658-16204-7 ISBN 978-3-658-16205-4 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-658-16205-4>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2020

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Springer VS ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Inhalt

I GELEITWORT 1

II ALLGEMEINE EINLEITUNG

ZUR EINFÜHRUNG: ENTSTEHUNGSKONTEXT UND GRUNDIDEE DER ZEITSCHRIFT
FÜR WIRTSCHAFTS- UND UNTERNEHMENSETHIK 7
Marc C. Hübscher und Thomas Beschorner

III ÖKONOMIE, KULTUR, ETHIK

EINLEITUNG ZU TEIL III: ÖKONOMIE – KULTUR – ETHIK 17
Thomas Beschorner und Marc C. Hübscher

A ÖKONOMISCHE THEORIEN

ECONOMICS, RELIGION AND HAPPINESS 27
Lasse Steiner, Lisa Leinert and Bruno S. Frey

DER SYSTEMATISCHE ORT DER MORAL IST DIE ETHIK! EINIGE KRITISCHE
ANMERKUNGEN ZUR ÖKONOMISCHEN ETHIK KARL HOMANN'S 45
Michael S. Afländer und Hans G. Nutzinger

Karl Homann's Programm einer ökonomischen Ethik. ‚A View From Inside‘
in zehn Thesen 69
Korreferat zum Beitrag von Michael S. Afländer und Hans G. Nutzinger
Ingo Pies

Grenzmoral und Grenzen der Moral 83
Replik auf den Beitrag von Ingo Pies
Michael S. Afländer und Hans G. Nutzinger

NORMETABLIERUNG, NORMBEFOLGUNG, NORMBESTIMMUNG. BEOBACHTUNGEN UND BEMERKUNGEN ZU KARL HOMANNS THESE „ÖKONOMIK – FORTSETZUNG DER ETHIK MIT ANDEREN MITTELN“	89
<i>Eilert Herms</i>	
Ethik = Ethik + Ökonomik = Ökonomik?	118
Korreferat zum Beitrag von Eilert Herms <i>Michael Schramm</i>	
Rückblickendes Nachwort	122
Replik auf den Beitrag von Michael Schramm <i>Eilert Herms</i>	
INDIVIDUALETHIK ODER INSTITUTIONENETHIK: DIE RESOZIALISIERUNG DES HOMO OECONOMICUS	125
<i>Peter Weise</i>	
Individualethik und Institutionenethik!	143
Korreferat zum Beitrag von Peter Weise <i>Matthias König</i>	
B KULTUR	
WIRTSCHAFTSPHILOSOPHIE – DIE ERWEITERTE PERSPEKTIVE	149
<i>Kurt Röttgers</i>	
Wirtschaftsphilosophie: Zur Neuorientierung einer Forschungsrichtung	170
Korreferat zum Beitrag von Kurt Röttgers <i>Olaf J. Schumann</i>	
Postscriptum	178
<i>Kurt Röttgers</i>	
KULTURALISTISCHE WIRTSCHAFTSETHIK. GRUNDZÜGE EINER THEORIE DER ANWENDUNG	181
<i>Thomas Beschorner</i>	
Desiderata einer kulturalistischen Wirtschaftsethik. Ein Kommentar zu Thomas Beschorners Forschungsprogramm	208
Korreferat zum Beitrag von Thomas Beschorner <i>Matthias Kettner</i>	

Kulturalistische Wirtschaftsethik. Grundrisse eines (auch) normativen Programms	213
Postscriptum <i>Thomas Beschorner</i>	
ETHICS IN THE ECONOMY	223
<i>Viviana A. Zelizer</i>	
Organizations, Competition, and Ethics	240
Commentary on the article by Viviana A. Zelizer <i>Diane Vaughan</i>	
Putting Codes in Perspective	245
Commentary on the article by Viviana A. Zelizer <i>Lynn S. Paine</i>	
DIE THEORIE DES HUMANKAPITALS ZWISCHEN KULTUR UND ÖKONOMIE	249
<i>Dieter Thomä</i>	
Humankapital als Kulturalisierung der Ökonomie?	268
Korreferat zum Beitrag von Dieter Thomä <i>Matthias Jung</i>	
FRAUEN UND ARBEIT – DER FÄHIGKEITENANSATZ	275
<i>Martha C. Nussbaum</i>	
Der Fähigkeitsansatz als Orientierung für eine feministische Wirtschaftsethik	300
Korreferat zum Beitrag von Martha Nussbaum <i>Ulrike Knobloch</i>	
C ETHIK	
NACHHALTIGKEIT – EIN KULTURELLES, BISHER ABER CHANCENLOSES WIRTSCHAFTSZIEL	309
<i>Klaus Michael Meyer-Abich</i>	
Pragmatische Physiozentrik oder die Wieder-entdeckung der Kultur	326
Korreferat zum Beitrag von Klaus Michael Meyer-Abich <i>Werner Theobald</i>	
WAS IST „GUTE“ SOZIOÖKONOMISCHE ENTWICKLUNG? EINE WIRTSCHAFTSETHISCHE PERSPEKTIVE	329
<i>Peter Ulrich</i>	

„Was ist ‚gute‘ sozioökonomische Entwicklung?“ aus philosophischer und entwicklungspolitischer Perspektive	345
Korreferat zum Beitrag von Peter Ulrich <i>Thomas Kesselring</i>	
Zur Kritik des entwicklungspolitischen Ökonomismus – zehn Jahre danach ...	358
Replik auf den Beitrag von Thomas Kesselring <i>Peter Ulrich</i>	
CORPORATE HUMAN RIGHTS RESPONSIBILITIES	363
<i>David Weissbrodt</i>	
Are “Human Rights” the “Business of Business”?	382
Commentary on the article by David Weissbrodt <i>Klaus M. Leisinger</i>	
GIBT ES EIN MENSCHENRECHT AUF ETHISCHE BILDUNG?	389
<i>Gerhard Kruij</i>	
Ethik oder Moral? Individuelle Verantwortung oder institutionelle Arrangements?	406
Korreferat zum Beitrag von Gerhard Kruij <i>Gertrud Nunner-Winkler</i>	
Wir brauchen jeweils beides: Ethik und Moral, individuelle Verantwortung und und moralförderliche Strukturen – eine Antwort auf Gertrud Nunner-Winkler ...	410
Replik auf den Beitrag von Gertrud Nunner-Winkler <i>Gerhard Kruij</i>	
IV WIRTSCHAFTS- UND UNTERNEHMENSETHIK	
EINLEITUNG ZU TEIL IV: WIRTSCHAFTS- UND UNTERNEHMENSETHIK	415
<i>Alexander Brink und Olaf J. Schumann</i>	
A ORDNUNGSTHEORIE UND ORDNUNGSETHIK	
IDEEN DES GUTEN IN DER INTEGRATIVEN WIRTSCHAFTSETHIK. HINFÜHRUNG UND WEITERENTWICKLUNG	439
<i>Ulrike Knobloch</i>	
Unter welchen Bedingungen wäre eine Ethik des Guten eine gute Ethik?	452
Korreferat zum Beitrag von Ulrike Knobloch <i>Ingo Pies</i>	

GERECHTIGKEIT IN WIRTSCHAFTLICHER PERSPEKTIVE	463
<i>Christofer Frey</i>	
Gerechtigkeit in der Ökonomik, von außen und innen betrachtet	483
Korreferat zum Beitrag von Christofer Frey	
<i>Hans G. Nutzinger</i>	
Noch einmal: Das Thema der Gerechtigkeit im Blick auf die Ökonomie	491
Replik auf den Beitrag von Hans G. Nutzinger	
<i>Christofer Frey</i>	
POLITISCHE ÖKONOMIE, WIRTSCHAFTSETHISCH REKONFIGURIERT: FUNKTIONALE SYSTEMÖKONOMIE IM KONTEXT PRAKTISCHER SOZIALÖKONOMIE	497
<i>Peter Ulrich</i>	
Normativ vs. normal? Wider eine selbstgenügsame Wirtschaftsethik in der akademischen Nische	517
Postscriptum	
<i>Peter Ulrich</i>	
EUROPEAN ECONOMIC ETHICS RESEARCH. A DIAGNOSIS	521
<i>Adela Cortina</i>	
VOM BUSINESS CASE ZUM PUBLIC CASE? DER BEITRAG PRIVATER SELBSTREGULIERUNG ZU GLOBAL GOVERNANCE	541
<i>Klaus Dieter Wolf und Sandra Schwindenhammer</i>	
Vom Business Case zum Public Case! Frosch- und Vogelperspektiven zur Global Governance	560
Korreferat zum Beitrag von Klaus Dieter Wolf und Sandra Schwindenhammer	
<i>Thomas Beschorner</i>	
Über die „Vogelperspektive“ als interdisziplinäre Klammer	563
Replik auf den Beitrag von Thomas Beschorner	
<i>Klaus Dieter Wolf und Sandra Schwindenhammer</i>	
IST DIE ORDNUNGSÖKONOMIK ZUKUNFTSFÄHIG?	569
<i>Lars P. Feld und Ekkehard A. Köhler</i>	
Der normative, methodologische Individualismus.	
Eine wirtschaftsethische Reflexion	593
Korreferat zum Beitrag von Lars P. Feld und Ekkehard A. Köhler	
<i>Bettina Hollstein</i>	

B THEORIEN DER UNTERNEHMENSETHIK

BUSINESS ETHICS IN THE INTERCULTURAL AND GLOBAL CONTEXT:	
A CONCEPTUAL FRAMEWORK	599
<i>Georges Enderle</i>	
Probleme und Möglichkeiten einer globalen Wirtschaftsethik	619
Korreferat zum Beitrag von Georges Enderle	
<i>Hans G. Nutzinger</i>	
Building and Cultivating the Entire Field of Business and Economic Ethics	622
Postscriptum	
<i>Georges Enderle</i>	
THE VALUE-ADDED APPROACH TO BUSINESS ETHICS.	
ETHICAL REFLECTIONS ON THE CHALLENGES FACING INTERNATIONAL	
BUSINESSES IN DEVELOPING AREAS	627
<i>Frederick Bird</i>	
Building an Alliance... ..	647
Commentary on the article by Frederick Bird	
<i>Hansjörg Elshorst</i>	
A Value-Added Approach to Business Ethics	650
Postscriptum	
<i>Frederick Bird</i>	
THE STAKEHOLDER APPROACH REVISITED	657
<i>R. Edward Freeman</i>	
Stakeholder Theory between General and Contextual Approaches.	
A German View	672
Commentary on the article by R. Edward Freeman	
<i>Ursula Hansen, Matthias Bode und Dirk Moosmayer</i>	
BUSINESS ETHICS IN GERMANY. PROBLEMS, CONCEPTS, AND FUNCTIONS	685
<i>Hans-Ulrich Küpper</i>	
Should Business be Moral?	706
Commentary on the article by Hans-Ulrich Küpper	
<i>Thomas Donaldson</i>	
Main Elements of Analytical Business Ethics	711
A Reply to Thomas Donaldson	
<i>Hans-Ulrich Küpper</i>	

EINE THEORIE DER GOVERNANCEETHIK	717
<i>Josef Wieland</i>	

Governanceethik und philosophische Ethik mit ökonomischer Methode. Versuch einer Verhältnisbestimmung	740
Korreferat zum Beitrag von Josef Wieland <i>Karl Homann</i>	

V PROBLEMORIENTIERTE DISKURSE: ANWENDUNGSBEREICHE UND THEORETISCHE IMPULSE

EINLEITUNG ZU KAPITEL V: PROBLEMORIENTIERTE DISKURSE – ANWENDUNGSBEREICHE UND THEORETISCHE IMPULSE	755
<i>Bettina Hollstein und Thomas Hajduk</i>	

A PRAXIS DER UNTERNEHMENSETHIK

SOCIAL ACCOUNTABILITY 8000. EIN PRAKTIKABLES INSTRUMENT ZUR IMPLEMENTIERUNG VON UNTERNEHMENSETHIK IN INTERNATIONAL TÄTIGEN UNTERNEHMEN?	777
<i>Dirk Ulrich Gilbert</i>	

Der SA 8000 als ordnungspolitisches Instrument zur freiwilligen Umsetzung von Sozialstandards im Globalisierungsprozess	799
Korreferat zum Beitrag von Dirk Ulrich Gilbert <i>Karl-Hermann Blickle</i>	

Social Accountability 8000. Ein deliberativer Ansatz zur Implementierung von Unternehmensethik in multinationalen Unternehmen?	804
Replik auf den Beitrag von Karl-Hermann Blickle <i>Dirk Ulrich Gilbert</i>	

ENVIRONMENTAL, SOCIAL AND GOVERNANCE KEY PERFORMANCE INDICATORS FROM A CAPITAL MARKET PERSPECTIVE	809
<i>Alexander Bassen and Ana Maria Kovács</i>	

Intangibles Reporting – The Financial Communication Challenge in Response to Corporate Responsibility Requirements. In Search for a Common Language	821
Commentary on the article by Alexander Bassen and Ana Maria Kovács <i>Dirk Schiereck and Anke Königs</i>	

UNTERNEHMENSETHIK FÜR PROFESSIONAL SERVICE FIRMS. PROBLEMTATBESTÄNDE UND LÖSUNGSANSÄTZE	825
<i>Andreas Georg Scherer und Jens Michael Alt</i>	
Professional Service Firms. Ein Härte-test für die Unternehmensethik!	849
Korreferat zum Beitrag von Andreas Georg Scherer und Jens Michael Alt <i>Alfred Kieser</i>	
B KONSUMETHIK PRIVATER HAUSHALTE	855
MORAL HYBRIDS. SKIZZE ZU EINER THEORIE MORALISCHEN KONSUMS	857
<i>Birger P. Priddat</i>	
a = a + b	878
Korreferat zum Beitrag von Birger P. Priddat <i>Olaf J. Schumann</i>	
„Geliehene Moral“	881
Postscriptum <i>Birger P. Priddat</i>	
CAN THE SOCIALLY RESPONSIBLE CONSUMER BE MAINSTREAM?	885
<i>Timothy M. Devinney, Pat Auger and Giana Eckhardt</i>	
C ETHIK DES KAPITALMARKTS	
MORAL AN DIE BÖRSE?	897
<i>Friedhelm Hengsbach SJ</i>	
„Dieses Mal ist alles anders“? Umsteuern zu einer regelethischen Reflexion	911
Postscriptum <i>Friedhelm Hengsbach SJ</i>	
RENDITEDRUCK DER FINANZMÄRKTE – SCHWERE ZEITEN FÜR DIE UNTERNEHMENSETHIK	917
<i>Bernhard Emunds</i>	
Institutionen- versus Individualethik? Eine falsche Alternative vor dem Hintergrund der Finanzkrise	943
Korreferat zum Beitrag von Bernhard Emunds <i>Bettina Hollstein</i>	

Weiter steigender oder wieder sinkender Renditedruck?	947
Replik auf den Beitrag von Bettina Hollstein	
<i>Bernhard Emunds</i>	
ZUVIEL VERTRAUEN? ÜBER MORAL UND FINANZEN	953
<i>Birger P. Priddat</i>	
Probleme der moralischen Effektivität	963
Postscriptum	
<i>Birger P. Priddat</i>	
 D ETHIK DES DRITTEN SEKTORS	
WIRTSCHAFTSETHIK UND DRITTER SEKTOR	969
<i>Karl Gabriel</i>	
Zivilgesellschaft: Dritter Sektor oder Dritter Weg?	
Zur wirtschaftsethischen Bedeutung des Bürgerengagements	986
Korreferat zum Beitrag von Karl Gabriel	
<i>Peter Ulrich</i>	
Der systematische Ort der Zivilgesellschaft. Welche Rolle weist eine	
ökonomische Theorie der Moral zivilgesellschaftlichen Organisationen	
in der modernen Gesellschaft zu?	993
Korreferat zum Beitrag von Karl Gabriel	
<i>Ingo Pies und Stefan Hielscher</i>	
CORPORATE GOVERNANCE IN NON-PROFIT-ORGANISATIONEN.	
VERSTÄNDNISSE UND ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVEN	1001
<i>Michael Meyer und Florentine Maier</i>	
Warum Non-Profit-Organisationen in der <i>zfwu</i> ? Non-Profit-Organisationen,	
Corporate Governance und normatives Management	1014
Korreferat zum Beitrag von Michael Meyer und Florentine Maier	
<i>Martin Büscher</i>	
LEADERSHIP IN SOZIALEN ORGANISATIONEN. ZUR ORGANISATION	
DER ORGANISATION VON MACHT	1023
<i>Arne Manzeschke und Eckhard Nagel</i>	
Leadership in sozialen Organisationen. Ergänzende Erwägungen	
zum Untersuchungsobjekt	1042
Korreferat zum Beitrag von Arne Manzeschke und Eckhard Nagel	
<i>Steffen Fleßa</i>	

VI AUTORINNEN UND AUTOREN 1051



I
Geleitwort

Als ich vor 20 Jahren in meiner Eigenschaft als Vorsitzender des Deutschen Netzwerks Wirtschaftsethik (DNWE) das Geleitwort zum ersten Heft der Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik (*zfwu*) verfasst habe, war ich beeindruckt von der Initiative und dem Wagemut der damaligen Herausgeber (Berliner Forum zur Wirtschafts- und Unternehmensethik). Zeitpunkt und Umstände schienen mir für die Gründung einer einschlägigen deutschen Zeitschrift günstig, gerade auch im Hinblick auf die ethischen Anforderungen an die Unternehmensführung im Zuge der Globalisierung. Der Erfolg hänge davon ab, so schrieb ich damals, dass es gelinge, das Organ für Theorie und Praxis gleichermaßen attraktiv zu machen.

Mit dem vorliegenden Aufsatzband wird nun gewissermaßen der Nachweis erbracht, dass das Unterfangen geglückt ist. Die Herausgeber haben die Hauptbeiträge aus den ersten 15 Jahrgängen der *zfwu* für erneut publikationswürdig erachtet. Das zeigt ihr Vertrauen in die Qualität und Überlebenskraft der Zeitschrift; und dies in einer Situation, die durch einen verschärften globalen Wettbewerb unter den einschlägigen Zeitschriften gekennzeichnet ist, mit deutlichen Wettbewerbsvorteilen der (allseits bekannten) englischsprachigen Organe. Die Promotions- und Habilitationspolitik auch deutscher Universitäten (mit dem Trend zur kumulativen Qualifikation) trägt seit langem massiv dazu bei, dass die Kandidaten, bestärkt durch ihre akademischen Lehrer und zur Förderung der wissenschaftlichen Karriere, für ihre Aufsätze Publikationsorgane mit „höchster Reputation“ suchen, und diese sind – wenn man den Rankings glauben darf – auch im Bereich der Wirtschafts- und Unternehmensethik eher im englisch-sprachigen Kulturkreis angesiedelt. In deutscher Sprache verfasste Beiträge haben darüber hinaus sprachbedingt generell im globalen Kontext einen deutlich beschränkteren Absatzmarkt.

Diese strukturell bedingten Wettbewerbsnachteile werden durch die Politik der Herausgeber zu kompensieren versucht: die *zfwu* wird über die Datenbanken von GENIOS (WISO), Proquest und EBSCO international verbreitet und Beiträge, die älter als ein Jahr sind, werden kostenfrei zum Abruf (Open Access) angeboten. Das hat in der Vergangenheit wohl wesentlich zur Festigung der Marktstellung der Zeitschrift beigetragen.

Auch der vorliegende Sammelband wird mit den abgedruckten Hauptbeiträgen ganz in diesem Sinne hilfreich sein. Er bringt nämlich insbesondere die komparativen Stärken

der deutschen Diskussion in den ersten 15 Jahrgängen in der akademischen Szene (nochmals) zur Geltung. Diese Stärken liegen im Bereich der theoretischen (philosophischen, nationalökonomischen und betriebswirtschaftlichen) Fundierung der Wirtschafts- und Unternehmensethik und sind damit fast zwangsläufig stark interdisziplinär orientiert. Dabei versteht es sich aber von selbst, dass die internationale Theorieentwicklung durchaus berücksichtigt und verarbeitet wurde; nicht zuletzt die englischsprachigen Beiträge bekannter Verfasser aus verschiedenen Kulturkreisen in diesem Band legen davon Zeugnis ab. Zugleich wurde die Bedeutung der Praxis, wie einige Aufsätze zeigen, nicht vernachlässigt.

Alles in allem kann man feststellen, dass die *zfwu* im deutschsprachigen Raum ohne Zweifel das führende Journal für wirtschafts- und unternehmensethische Fragestellungen ist. Da trifft es sich gut, dass in den letzten Jahren eine Reihe von grundlegenden Lehrbüchern zur Wirtschafts- und Unternehmensethik erschienen ist. Der vorgelegte Band ergänzt nämlich diese Lehrbuchliteratur durch seine problembezogene Facettenvielfalt und eignet sich deshalb durchaus als ergänzende Lektüre für einschlägige Lehrveranstaltungen. Man greift sicherlich nicht zu hoch, wenn man den vorgelegten Sammelband als einen wichtigen Beitrag zur Diskussion um die Wirtschafts- und Unternehmensethik bezeichnet, eine Diskussion, die in den letzten Jahren gerade auch durch viele jüngere Autoren einen beachtlichen Aufschwung genommen hat.

Nürnberg, den 30. März 2020

Horst Steinmann